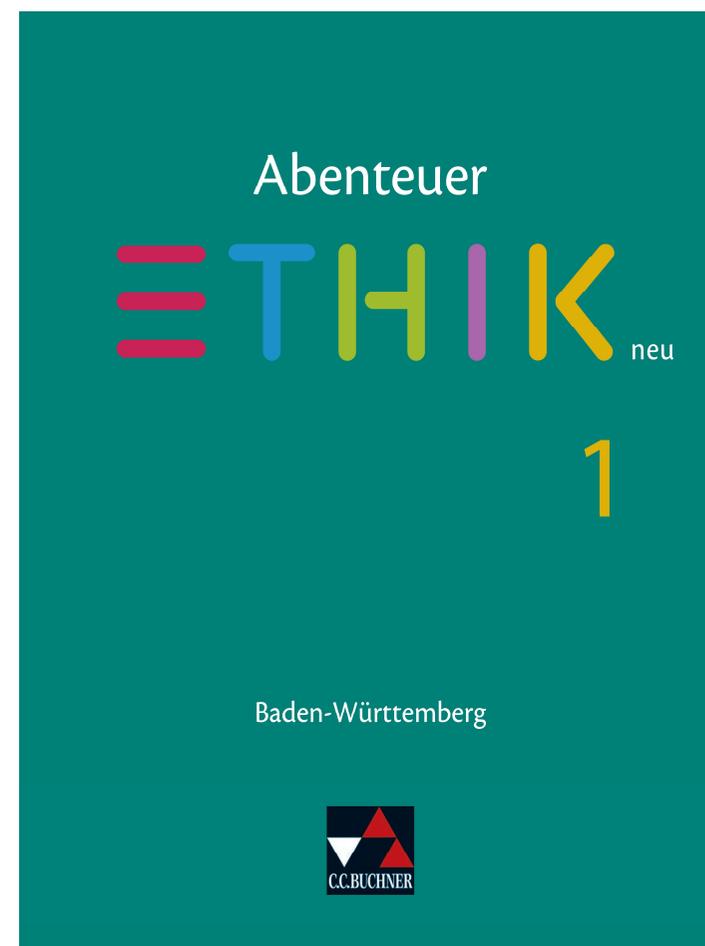


Synopse zum Bildungsplan Ethik – Baden-Württemberg,
Ergänzung für 5/6 von 2018

Abenteuer Ethik 1 Baden-Württemberg neu
Unterrichtswerk für Ethik in der Sekundarstufe I
(ISBN 978-3-661-**21004-9**)



Inhaltsübersicht – Zuordnung zu den Standards

„Abenteuer Ethik 1 - neu“ ist konzipiert für die Klassen 5/6 zum Bildungsplan des Gymnasiums bzw. für die Niveaustufen G, M und E der Klassen 5-6 zum Gemeinsamen Bildungsplan der Sekundarstufe I.

Das Lehrwerk bereitet zu allen Themenfeldern der *Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen* (3.1.1-3.1.7) des Bildungsplans Ethik 2016, hier für die Ergänzungsfassung für 5/6 von 2018, eigene Kapitel in Form einer jeweils in sich abgeschlossenen Einheit auf. Dabei werden in jedem Kapitel die Empfehlungen zu den *prozessbezogenen Kompetenzen* [P 2.1 Wahrnehmen und sich hineinversetzen; P 2.2 Analysieren und interpretieren; P 2.3 Argumentieren und reflektieren; P 2.4 Beurteilen und (sich) entscheiden] berücksichtigt und auf gesonderten Methodenkompetenzseiten zusätzlich schwerpunktmäßig eingeübt.

Wie vom Bildungsplan vorgesehen, ist die Reihenfolge der Behandlung der Themen im Unterricht freigestellt. Die im Schulbuch gewählte Anordnung versteht sich dennoch als eine Anregung zur konkreten Umsetzung (im Rahmen eines Schulcurriculums), da hier in thematisch verbundenen und aufeinander aufbauenden Unterrichtsreihen die geforderten Kompetenzen schrittweise entwickelt werden:

Reihenfolge im Schulbuch	Kapiteltitel im Buch	Eingeübte Methodenkompetenz	Standards im Bildungsplan
Kapitel 1	Ich und mein Leben	/	3.0.1 Ich und andere 3.0.1.1. Ich und mein Leben
Kapitel 2	Ich und meine Freundschaften	/	3.0.1 Ich und andere 3.0.1.2. Ich und meine Freundschaften
Kapitel 3	Ich und die Anderen	Erste Eindrücke und Gefühle beschreiben und prüfen (P 2.1)	3.0.1 Ich und andere 3.0.1.3. Ich und die Anderen
Kapitel 4	Regeln und Regelkonflikte	Sich im Gespräch an Regeln halten (P 2.3)	3.0.2 Ethik und Moral 3.0.2.2 Regeln und Regelkonflikte
Kapitel 5	Wahrhaftigkeit und Lüge	Aufrichtig sein, ohne jemanden zu verletzen (P 2.1 und 2.4)	3.0.2 Ethik und Moral 3.0.2.3 Wahrhaftigkeit und Lüge
Kapitel 6	Glückliches und gutes Leben	/	3.0.2 Ethik und Moral 3.0.2.1 Glückliches und gutes Leben

Kapitel 7	Selbstdarstellung in den Medien	Angebote des Internets besser einschätzen und bewusst(er) nutzen (P 2.2 und 2.4)	3.0.3 Medien und Wirklichkeiten 3.0.3.1 (Selbst-) Darstellung in Medien
Kapitel 8	Natur und Umwelt	/	3.0.4 Mensch und Natur 3.0.4.1 Natur und Umwelt
Kapitel 9	Vom Anfang der Welt	/	3.0.5 Glauben und Ethos 3.0.5.1 Mythologische und rationale Erklärungen von Mensch und Welt

Umsetzung der Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen (Niveaustufen G, M, E)

Hier im Folgenden zitiert sind die Standards für das Gymnasium (Niveaustufe E), die mit den Standards für Niveaustufen G und M inhaltlich identisch sind. Für die Niveaustufen G und M werden lediglich Beispiele und/oder Hilfestellungen eingefordert. Beispiele und anschauliche Zugänge sind in „Abenteuer Ethik 1 – neu“ in allen Kapiteln ausreichend vorhanden und das Differenzierungskonzept bietet über zusätzliche Hilfestellungen im Anhang sowie Wahl- und Vertiefungsaufgaben reichlich Möglichkeiten, je nach Niveau der Lernstufe gezielt anzupassen.

3.0.1. Ich und andere		
3.0.1.1. Ich und mein Leben		
		<i>Seiten in „Abenteuer Ethik 1 - neu“</i>
	<i>Die Schülerinnen und Schüler können sich selbst beschreiben und ihre Selbstwahrnehmung mit der anderer vergleichen. Sie können Aspekte, die sie als Person charakterisieren, aufzeigen und sich mit ihrem Einfluss auf das Selbst auseinandersetzen. Sie können Wünsche und Vorstellungen hinsichtlich eines gelungenen Lebens erläutern und diese im Kontext eines gerechten und verantwortlichen Zusammenlebens diskutieren.</i>	Kapitel 1: Ich und mein Leben (S. 10-29) (plus: Collage „Ich und meine Welt“)

	(1) sich selbst in ihrem Lebensumfeld beschreiben (zum Beispiel Interessen) und mit der Wahrnehmung anderer vergleichen	S. 10-15
	(2) Vorstellungen darüber, was das Selbst ausmacht (zum Beispiel Begabungen, Gefühle), erfassen und den Einfluss verschiedener Faktoren (zum Beispiel Geschlecht, Erziehung, Gruppen, Religion) auf das Selbst herausarbeiten und diskutieren	S. 16-19
	(3) verschiedene Handlungsmöglichkeiten entwickeln, um selbst gesetzte Ziele zu erreichen, und sich mit diesen im Kontext von Vorstellungen eines gelungenen Zusammenlebens (zum Beispiel bezogen auf Gerechtigkeit, Verantwortung) auseinandersetzen	S. 20-27
3.0.1.2. Ich und meine Freundschaften		
		<i>Seiten in „Abenteuer Ethik 1 - neu“</i>
	<i>Die Schülerinnen und Schüler können Auffassungen von Freundschaft unterscheiden und wesentliche Merkmale von Freundschaft herausarbeiten. Sie können Bedingungen und Grenzen von Freundschaft bestimmen und für Probleme, in denen Freundschaft mit Werten in Konflikt gerät, Lösungsmöglichkeiten entwickeln und diese bewerten.</i>	Kapitel 2: Ich und meine Freundschaften (S. 30-47) (plus: Handbuch „Freundschaft stärken – Freundschaft erhalten“)
	(1) verschiedene Formen von Freundschaft beschreiben	S. 30-39
	(2) Merkmale von Freundschaft aufzeigen, diese von anderen Beziehungsformen (zum Beispiel Familie, Schulklasse, Verein) abgrenzen und ihre Bedeutung für das eigene Leben charakterisieren	S. 30-39

	(3) mögliche Bedingungen und Grenzen von Freundschaft erarbeiten und sich damit auseinandersetzen	S. 40-45
	4) Situationen, in denen Freundschaft mit Werten (zum Beispiel Selbstbestimmung, Gerechtigkeit, Verantwortung, Ehrlichkeit) in Konflikt gerät, beschreiben, analysieren und verschiedene Lösungsmöglichkeiten aufzeigen und bewerten	S. 40-43
3.0.1.3. Ich und die Anderen		
		<i>Seiten in „Abenteurer Ethik 1 - neu“</i>
	<i>Die Schülerinnen und Schüler können den Menschen als soziales Wesen erfassen, Formen des Zusammenlebens beschreiben und eigene Erfahrungen mit verschiedenen Gruppen darlegen und bewerten. Sie können Erfahrungen mit Andersheit und Fremdheit, auch im Hinblick auf die Bedeutung von Vorurteilen, in ihrer Wirkung aufzeigen und erläutern. Sie können Grundlagen eines guten und friedlichen Miteinanders erarbeiten und begründen.</i>	Kapitel 3: Ich und die Anderen (S. 48-73) Methodenkompetenz: Erste Eindrücke und Gefühle beschreiben und prüfen
	(1) verschiedene Beziehungsformen beschreiben (zum Beispiel Familie, Freundeskreis, Schulklasse, Verein), voneinander abgrenzen und sich mit der Bedeutung sozialer Beziehungen für ihr Leben und das anderer auseinandersetzen	(s.o.: Kapitel 1 und Kapitel 2) S. 50-53
	(2) Erfahrungen von Andersheit und Fremdheit beschreiben und vergleichen	S. 50-55
	(3) Ursachen für Erfahrungen von Andersheit und Fremdheit (zum Beispiel körperliche, religiöse, kulturelle) herausarbeiten und mögliche Folgen (zum Beispiel Erkenntnisgewinn, Freundschaft, Verunsicherung, Ausgrenzung) darlegen und diskutieren	S. 55-59, 70-71
	(4) im Zusammenhang mit Erfahrungen von Andersheit und Fremdheit die Rolle von Vorurteilen identifizieren und prüfen	S. 60-65

	(5) mögliche Handlungsweisen (zum Beispiel Sprachgebrauch) im Hinblick auf einen wertorientierten Umgang miteinander (zum Beispiel Achtung, Gerechtigkeit) diskutieren und bewerten	S. 66-71
--	---	----------

3.0.2 Ethik und Moral

3.0.2.1 Glückliches und gutes Leben

		<i>Seiten in „Abenteuer Ethik 1 - neu“</i>
	<i>Die Schülerinnen und Schüler können Glücksvorstellungen untersuchen und unterschiedliche Werte, die in Glücksvorstellungen und -versprechen enthalten sind, erschließen und bewerten. Sie können sich mit ihren Vorstellungen eines glücklichen und guten Lebens im Kontext von Freiheit, Gerechtigkeit und Verantwortung auseinandersetzen.</i>	Kapitel 6: Glückliches und gutes Leben (S. 120-145) (plus: Buddy-Book „Kleiner Leitfaden zum Glück“)
	(1) aus verschiedenen Quellen (zum Beispiel Märchen, Werbung) Vorstellungen von Glück differenziert herausarbeiten und eigene Glücksvorstellungen darstellen	S. 120-129
	(2) Glücksvorstellungen im Hinblick auf verschiedene Aspekte (zum Beispiel Voraussetzungen, Folgen, Realisierbarkeit) vergleichend untersuchen und diskutieren	S. 120-129
	(3) sich mit der Vereinbarkeit eigener Glücksvorstellungen mit denen anderer auseinandersetzen und die darin realisierten Werte (zum Beispiel Reichtum, Erfolg, Freundschaft, Gerechtigkeit, Selbstbestimmung) herausarbeiten und problematisieren	S. 128-137
	(4) Vorstellungen eines glücklichen und guten (Zusammen-) Lebens für ihre Zukunft entwerfen und beurteilen	S. 136-143

3.0.2.2 Regeln und Regelkonflikte		
		<i>Seiten in „Abenteuer Ethik 1 - neu“</i>
	<i>Die Schülerinnen und Schüler können erklären, welche Bedeutung Regeln haben, und mögliche Gründe und Konsequenzen bei Regelverstößen darlegen. Sie können die in Konfliktsituationen relevanten Interessen und Regeln erläutern, Handlungsmöglichkeiten aufzeigen und diese mit Hilfe ethisch-moralischer Maßstäbe bewerten. Sie können die Goldene Regel als eine moralische Regel erkennen, auf Konfliktsituationen anwenden und ihren Geltungsanspruch überprüfen.</i>	Kapitel 4: Regeln und Regelkonflikte (S. 74-97) Methodenkompetenz: Sich im Gespräch an Regeln halten
	(1) Situationen (zum Beispiel Klassengemeinschaft, Sportverein, Spiele) beschreiben, in denen Regeln befolgt werden, und erklären, was Regeln im jeweiligen Kontext bewirken sollen (zum Beispiel Verantwortung, Fairness, Gleichheit, Respekt)	S. 74-85
	(2) an Beispielen Folgen von Regelverstößen diskutieren und zugrundeliegende Motive bewerten (zum Beispiel sich einen Vorteil verschaffen, Mitgefühl, Freundschaft)	S. 80-84, 88-93
	(3) sich widerstreitende Interessen und Regeln aus Konfliktsituationen (zum Beispiel in der Schule, Familie oder unter Freunden) herausarbeiten, verschiedene Handlungsmöglichkeiten diskutieren und im Hinblick auf Werte (zum Beispiel Erfolg, Ehrlichkeit, Gerechtigkeit) abwägen	S. 80-83, 90-95
	(4) die Goldene Regel anhand eines Beispiels erfassen, auf Regelkonflikte anwenden und ihre moralische Geltung überprüfen	S. 86-87
3.0.2.3. Wahrhaftigkeit und Lüge		
		<i>Seiten in „Abenteuer Ethik 1 - neu“</i>

	<i>Die Schülerinnen und Schüler können die Begriffe der Wahrhaftigkeit und Lüge bestimmen und damit zusammenhängende Motive identifizieren. Sie können mögliche Auswirkungen auf das Miteinander darlegen und problematisieren. Sie können Konfliktsituationen zwischen Wahrhaftigkeit und Lüge untersuchen und mit Bezug auf Normen und Werte zu Handlungsmöglichkeiten Stellung nehmen.</i>	Kapitel 5: Wahrhaftigkeit und Lüge (S. 98-119) Methodenkompetenz: Aufrichtig sein, ohne jemanden zu verletzen
	(1) Beispiele für Wahrhaftigkeit und Lüge beschreiben und deren Motive und Folgen erfassen	S. 98-107
	(2) Wahrhaftigkeit und Lüge von bedeutungsähnlichen Begriffen (zum Beispiel Täuschung, Irrtum, Verschweigen, Wahrheit, Richtigkeit) abgrenzen und deren Auswirkungen auf das Miteinander darstellen und diskutieren	S. 106-117
	(3) Konfliktsituationen zwischen Wahrhaftigkeit und Lüge (zum Beispiel Notlüge) analysieren und die dabei zugrundeliegenden Normen und Werte (zum Beispiel Freundschaft, Höflichkeit, Gerechtigkeit) herausarbeiten und abwägen	S. 108-111
	(4) Handlungsmöglichkeiten für Konfliktsituationen entwickeln und sich mit verschiedenen Einstellungen zu Wahrhaftigkeit und Lüge auseinandersetzen	S. 108-111

3.0.3 Medien und Wirklichkeiten

3.0.3.1 (Selbst-) Darstellung in Medien

		<i>Seiten in „Abenteuer Ethik 1 - neu“</i>
	<i>Die Schülerinnen und Schüler können am Beispiel medialer (Selbst-) Darstellungen deren Wirkungen aufzeigen und erläutern. Sie können zugrundeliegende Wünsche und Interessen erfassen und in ihrer Bedeutung diskutieren. Sie können zu medialen (Selbst-) Darstellungen im Hinblick auf einen selbstbestimmten und verantwortungsvollen Umgang Stellung nehmen.</i>	Kapitel 7: Selbstdarstellung in den Medien (S. 146-167) Methodenkompetenz: Angebote des Internets besser einschätzen und bewusst(er) nutzen
	(1) unterschiedliche Formen medialer (Selbst-) Darstellung (zum Beispiel in sozialen Netzwerken, Foren, Spielen) beschreiben und vergleichen	S. 146-157

	(2) Wirkungen verschiedener medialer (Selbst-) Darstellungen identifizieren und im Hinblick auf Wünsche und Interessen von Rezipienten (zum Beispiel Zugehörigkeit, Idol) untersuchen	S. 150-161
	(3) mögliche Interessen und Absichten (zum Beispiel Beliebtheit, Profit) bei der Produktion medialer (Selbst-) Darstellungen (zum Beispiel Bildbearbeitung, Sprache) erschließen und sich damit auseinandersetzen	S. 158-165
	(4) Hinweise für einen verantwortungsvollen und selbstbestimmten Umgang mit medialen (Selbst-) Darstellungen erarbeiten und begründen	S. 152-155, 163-165

3.0.4 Mensch und Natur

3.0.4.1 Natur und Umwelt

		<i>Seiten in „Abenteuer Ethik 1 - neu“</i>
	<i>Die Schülerinnen und Schüler können die Natur als Lebensraum erfassen und unterschiedliche Formen des Umgangs des Menschen mit der Natur darstellen und deren Folgen abschätzen. Sie können Gründe für dieses Verhalten erläutern, zugrundeliegende Werte analysieren und Perspektiven eines verantwortungsvollen Umgangs aufzeigen.</i>	Kapitel 8: Natur und Umwelt (S. 90-109) (plus: Fotodokumentation: „Natürlich Natur!“)
	(1) Beispiele für die Bedeutung der Natur (zum Beispiel Schönheit, Erholung, Lebensraum, Ressource) und den Umgang des Menschen mit der Natur (zum Beispiel in verschiedenen Ländern, zu verschiedenen Zeiten) beschreiben und Auswirkungen dieses Umgangs aufzeigen	S. 168-177
	(2) das Naturverständnis des Menschen und zugrundeliegende Motive für seinen Umgang mit der Natur (zum Beispiel Gleichgültigkeit, Egoismus, Nachhaltigkeit, Achtung) herausarbeiten und bewerten (zum Beispiel bezogen auf Wohlstand, Gesundheit, Verantwortung, Gerechtigkeit)	S. 174-183
	(3) ausgehend von der eigenen Lebenssituation Möglichkeiten eines verantwortungsvollen Umgangs mit der Natur (zum Beispiel Nachhaltigkeit im Umgang mit Ressourcen, Nahrungsmitteln, Technik) entwickeln und diskutieren	S. 180-185

3.0.5 Glauben und Ethos	
3.0.5.1 Mythologische und rationale Erklärungen von Mensch und Welt	
	<i>Seiten in „Abenteuer Ethik 1 - neu“</i>
<i>Die Schülerinnen und Schüler können verschiedene Entstehungsmythen und -geschichten erläutern, mit wissenschaftlichen Erklärungen vom Anfang der Welt vergleichen und einige Gemeinsamkeiten und Unterschiede herausarbeiten. Sie können Stärken und Schwächen der verschiedenen Erklärungsweisen erfassen und in ihrer Bedeutung für das Verständnis des Menschen von sich und der Welt diskutieren.</i>	Kapitel 9: Vom Anfang der Welt (S. 188-207) (plus: Wandzeitung „Die Entstehung der Welt und des Menschen“)
(1) Entstehungsmythen und -geschichten aus unterschiedlichen Quellen (zum Beispiel Mythen, Göttersagen, religiöse Schriften) erfassen und charakteristische Merkmale herausarbeiten (zum Beispiel übernatürliche Mächte, Erzählform, Form der Überlieferung)	S. 188-195
(2) verschiedene Entstehungsmythen und -geschichten in ihrer Bedeutung für das Selbstverständnis des Menschen und für sein Verständnis von Welt (zum Beispiel Weltentstehung, Menschenbild, Götter- oder Gottesbild, Ursprung von Gut und Böse) erfassen und vergleichen	S. 192-199
(3) Entstehungsmythen und -geschichten im Hinblick auf handlungsleitende Regeln und Werte untersuchen und beurteilen	S. 192-199
(4) mythologische und religiöse Erklärungen von Mensch und Welt von wissenschaftlichen Erklärungen (zum Beispiel Urknalltheorie, Evolutionstheorie) unterscheiden und Merkmale rationaler Erklärungen aufzeigen (zum Beispiel Rolle der Erfahrung, argumentative Struktur)	S. 192-205